Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 22

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dieser Beziehung nie voll ausgewirkt. Der Regierungsrat kann für einzelne Berufe Sonderbeftimmungen aufstellen: es fragt sich nun, ob nicht auch die kaufmännischen Beruse dieses Worteils teilhaftig werden dürften. Die Oberaufsicht der Direktion der Volkswirtschaft, die sich namentlich mit der Aberprüfung der Lehrverträge und den Lehrlingsprüfungen befaßt, sollte erweitert werden, sodaß sich diese Kontrolle auch auf die Zeit des Bestehens des Lehrverhältnisses und nicht nur auf die Zeit seiner Begrundung und Aufhebung erftredt. Gine Rontrolle, die unhaltbare Lehrverhältniffe festhält, besteht nicht. Diese Aufgabe könnte den Kreisprüfungskommissionen zugewiesen werden. Heute prüft niemand, ob der Lehrmeister gemäß der Vorschrift des Gesetzes nach besten Kräften für die Ausbildung forgt. Aberhaupt muß der Vorschrift, eine zweckmäßige Reihenfolge in der Aneignung der Kenntnisse und Fertigkeiten zu beachten, besser nachgelebt werden. Die Bekampfung der Lehrlingszüchteret durch eine Beschränkung der Zahl der Lehrlinge hat Licht- und Schattenseiten. Kantonsrat Horand hofft, den Zweck durch die bessere Kontrolle der Lehrverhältnisse zu erreichen. Auch der Unterstellung der gewerbsmäßigen privaten Handelsschulen unter die Staatsaufsicht soll mit Vorsicht begegnet werden, ebenso dem Wunsche nach einer Zwischenprüfung. Durch Erfahrungen mit der zürcherischen Regierung gewitigt, verspricht sich der Verfasser auch von der Bestimmung des Obligationenrechtes, daß Normallehrverträge vereinbart werden können, nicht viel; er wünscht daher im revidierten Lehrlingsgesetz einen Passus, der mehr Garantien für die Durchführung dieser obligationen: rechtlichen Ermächtigung bietet.

Die Beftimmungen zur befferen Ausbildung der außerhalb der Berufslehre ftehenden, im Berufe tätigen Jugendlichen beschlagen gesetzliches Neuland. Diese könnte durch eine Erweiterung des Geltungsbereiches erreicht werden. Die Rationalisierung und die Anwendung neuer Methoden hat eine neue Gattung taufmännischen Hilfspersonals geschaffen, das sich auf die Bedienung von Bureaumaschinen spezialisiert hat. Auch diese Leute, die keine eigentliche kaufmännische Lehre absolvieren, sollten zum Besuche einer beruflichen Fortbildungsschule verpflichtet fein. Die Bedenken, die gegen diefen Bunfch in kaufmännischen Kreisen aufgetaucht find, weil damit das Bildungsniveau des Standes heruntergedrückt werden

fonnte, find gerftreut worden.

Volkswirtschaft.

Bur Bleiweißfrage. (K. M.-Korr.) Schon seit einiger Zett hat das Eidgenössische Arbeitsamt die Frage des Bettritts der Schweiz zum internationalen übereinkommen betreffend die Berwendung von Bleiweiß zum Anstrich einem näheren Studium unterzogen. Die Vorarbeiten gehen nunmehr dem Abschluß entgegen. Sett der Beröffentlichung eines vorläufigen Berichtes find im wesentlichen folgende Magnahmen getroffen worden: Es wurde eine paritätische Fachkommission eingesett, bestehend aus Bertretern des Maler- und Gipfermeisterverbandes und des Bau- und Holzar-beiterverbandes, Maler, die sich in verschiedenen Sitzungen mit dem Problem befaßte. Zudem wurden in sechs Städten: Zürich, Bern, St. Gallen, Schaffhausen, Reuenburg, Laufanne, Erhebungen über die Verwendung von Bleiweiß und bleifreien weißen Farben im Malergewerbe und die damit gemachten Erfahrungen durchgeführt. Schließlich wurden zwei verschiedene unabhängige Experten Gutachten eingeholt.

Gestützt auf die Ergebnisse aller dieser Vorarbeiten hat sich die Fachkommission einstimmig mit folgender

Lösung einverstanden erklärt:

1. Von einem gänzlichen ober teilweisen Verbot der Verwendung von Bleiweiß beim Anftrich mird zurzeit abgesehen.

2. Dagegen sind Magnahmen zum Schutze ber Maler zu treffen, wie sie im internationalen Übereinkommen betreffend die Verwendung von Bleiweiß zum Anstrich vor-

3. Das Obligatorium der Unfallversicherung ift auszudehnen auf diejenigen nicht sehr zahlreichen Malerbe=

triebe, die ihm bisher nicht unterstellt maren.

4. Durch ein hierzu geeignetes Inftitut sollen wissenschaftliche Untersuchungen und Versuche über Anftrichfarben gemacht werden und die Frage ihrer Normierung geprüft merden.

Das Eidgenöffische Arbeitsamt wird fich zur Abkla: rung dieser letten Frage mit der Eidgenöffischen Materialprüfungsanstalt in Verbindung fegen und wird ferner noch mit der Schweiz. Unfallversicherungs-Anftalt in der Frage der Schutzmaßnahmen und der Ausdehnung des Obligatoriums der Unfallversicherung Fühlung nehmen.

Es ift zu erwarten, daß diese Arbeiten binnen kurzem beendigt werden fonnen, so daß die Stellungnahme bes Bundsrates und seine Berichterstattung an die etdgenöse fischen Rate noch im Laufe dieses Jahres erfolgen kann.

Uerbandswesen.

Tagung des Schweizer. Wertbundes in Burich. Am 9. und 10. September tagt in Zürich der Schwelzerische Werkbund, um über seine Aufgaben und Ziele zu verhandeln.

Schweizerische Tapezierer- und Möbelgeschäfte. Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Jules Wyß, St. Gallen, fand in Chur die gut besuchte Jahres: tagung des Verbandes Schweizerischer Tapezierer: und Möbelgeschäfte ftatt. Die Generalversammlung geneh: migte diskuffionslos Jahresbericht und Rechnung, sowie die Vorschläge betreffend Budget und Jahresbeiträge (bisherige). Bei den Wahlen wurde der lettende Aus: schuß vollzählig wieder bestätigt; innerhalb desfelben tritt an Stelle bes zurücktretenden Vorsitzenden neu als Bentralpräsident hans Schweizer, Bern. Als Letter der Geschäftsstelle wurde der bisherige C. Bauer, Trogen, für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Wichtige Fragen und Vorkommniffe auf dem Gebiete der Vertrags- und Berkehreverhältniffe mit den Lieferanten murden behanbelt. Ferner murde beschloffen, eine wettere Meifter= prüfung im Februar 1928 abzuhalten, voraussichtlich in Basel. Der Obmann der Subkommission, C. Studach, St. Gallen, hielt ein Referat, fiber das Material Roßhaar. Nach den Verhandlungen fand am Samstag ein Familienabend flatt. Die Tagung wurde mit einer Fahrt nach Arosa und einem Mittagsbankett daselbst geschlossen.

Dritte gewerbliche Studienreife. (*) Die für die Zeit vom 24. September bis 3. Oftober 1927 vorgesehene dritte geweroliche Studienreise nach der italienischen und französischen Rivlera, verbunden mit Besichtigung wichtis ger Gewerbe- und Industrie Etablissemente der besuchten Gegenden, begegnet in den Rreifen des schweizerischen Mit-

G. Bopp & Co., Drahtwarenfabrik, Zürich Tel. Hot-



Drahtgeflechte 4- u. beckig Siebe, Sandgatter Zaundrähte Gitter aller Art Fein-Metalltuch für techn. Zwecke. 3795



telftandes allgemeinem Interesse, weiß man doch, daß die gewählte Reisezeit für die Riviera besonders gunftig ift, und daß die Kosten angesichts der hohen Preise der landschaftlich so bevorzugten ligurischen Rufte recht bescheiden berechnet sind, wobei noch der Umftand berücksichtigt werden muß, daß sich sowohl die italienische als die französische Valuta heute den veränderten Geldverhältnissen voll angepaßt haben. Um noch einem weitern Rreis reisefreudiger Mittelftandler Gelegenheit zur Teilnahme an der Relse zu geben, ist die Anmeldefrift ohne Roftenaufschlag bis jum 10. September verlangert worden, und zwar nehmen Anmeldungen entgegen Berr Bans Galeaggi, Gefretar bes Schweiz. Gewerbeverbandes, Bürgerhaus, Bern, sowie Postfach 10,053 Geldenpost in Zürich, wo auch noch ausführliche Prospekte verlangt werden können. Der Retsegesellschaft können sich Herren und Damen anschließen; die Zugehörigfeit zu irgend einem Gewerbeverein ober Berufs: verband ift nicht notwendig.

Cotentafel.

f Gustan Raths, Schmiedmeister in Unter-Wegikon (Zürich), ftarb in Bern am 21. August, im Alter von 56 Jahren.

Verschiedenes.

Rantonales Technikum Burgdorf. Am kantonalen Technifum Burgdorf gingen letthin die Diplomprüfungen zu Ende. Es hatten fich 131 Kandidaten angemeldet, von denen 105 das Diplom erhielten, und zwar 27 Hoch: bau., 14 Tiefbau-, 21 Maschinen-, 39 Elektrotechniker und 4 Chemiker.

Es wurde wieder sehr Tüchtiges geleiftet. Insta sondere zeugten die graphischen Arbeiten von der auf die Erfordernisse ber Praxis gerichteten zielbewußten Leitung der Direktion und der Lehrerschaft.

Runftsunde bei Restaurationsarbeiten in Raiseraugst (Aargau). Bei Reftaurationsarbeiten in der drift: tatholischen Pfarrfirche in Raiseraugft tamen beim Abwaschen des alten Gipsverputes auf den Emporen zwei Bilder zum Vorschein, die noch gut erhalten find. Es find Werte niederländischer Schule oder doch Anlehnungen an diese aus dem 17. Jahrhundert. Die Bilder sollen nun restauriert werden.

Raumheizung mit Gas. Wie heute jedermann weiß, machen in unserem Lande die elektrischen Barmeanwen: dungen, besonders die elektrische Rüche und die elektrische Helfwafferbereitung in letter Zeit große Fortschritte. Anders verhalt es sich mit der Raumhetzung. Diese wird im Winter benötigt, also zu einer Zelt, wo die Elektrizitätswerke im allgemeinen die geringfte Leiftungsfähig= keit aufweisen. Die Werke haben also kein großes Intereffe, ein Anwendungsgebiet bes Stromes, das nur für die Wintermonate in Betracht kommt, zu ftark zu fördern. Auch sogenannte Speicherheizungen mit Nachistrom sind für die Elektrizitätswerke nicht durchweg wirtschaftlich, weil damit alle andern ganzjährigen Anwendungen des Nachtstromes beeinträchtigt werden können. Mit andern Worten, die Verteilungsanlagen (Transformatoren und Leitungen) werden für die Heizungsanlagen nur mährend der Wintermonate nachts über beansprucht, mahrend z. B. die Heißwafferbereitung in Industrie, Gewerbe und Land: wirtschaft, das ganze Jahr den Strom benötigt. Riemand in unserem Lande wird Interesse daran haben, bie öffentlichen Gelber, die in den Gaswerken ftecken, zugrunde gehen zu laffen, und es fragt fich, ob die Gas: werke nicht schon jest gut daran täten, sich der Raum: l

heizung zuzuwenden, fiatt die elektrische Rüche und die elektrische Heißwasserbereitung wieder verdrängen zu wollen, ein Versuch, der ja unter allen Umftänden mißlingt. Wie verlautet, werben in Amerika jährlich etwa 100,000 Wohnungen auf Gasheizung umgestellt, und doch ift dort die Anwendung der Elektrizität im Haushalt vielmehr verbreitet als bei uns. Auch in der Schweiz gibt es bereits einige mit Gas betriebene Zentralheizungen. $(, \Re. 3. 3.")$

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verlaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden anter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Juseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chistre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusenbung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn teine Marten mitgeschickt werben, kann bie Frage nicht aufgenommen werben

429. Wer hat 1 event. 2 Jan nee Bandbecken, Sinterwand 70 cm breit, 23 hoch, abzugeben? Offerten an Poftfach 6073 Seon (Nargau).

Wer liefert Drehftrom-Motor 4 PS, 3×250 Volt, 430a. neu oder gebraucht, mit Zähler, sowie aller Zubehör, event. mit Motorwagen? b. Ber liefert gut erhaltene verzinkte Gisensäffer? Offerten mit Preis unter Chiffre 480 an die Exped.

431. Welches System Stammquersäge ist am vorteilhaftesten punkto Gewicht, Preis und Kandhabung? Kollegen, die ihre besäglichen Erfahrungen mitteilen, dankt zum Voraus bestens. Gest. Antworten unter Chiffre 431 an die Exped.

432. Ber liefert 1 Clettro-Motor (event. gebraucht), 350 Bolt, mit Riemenspanner, Riemenscheibe ca. 300 mm Durchmesser und ca. 200 mm Breite, ca. 30–35 PS, ca. 1200 Touren? Offerten unter Chissre 432 an die Exped.

433. Wer hätte abzugeben eine gebrauchte, gut erhaltene "Ruga" Treppenbohrmaschine, neueres Modell, inkl. Zutaten und Garantie für saubere Arbeitsleiftung? Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre 433 an oie Exped.

434. Wer hatte abzugeben Clektro-Motor 8—10 PS, 380/ 220 Bolt? Offerten mit Angabe von Kabrikat und Breis unter Offerten mit Angabe von Fabritat und Preis unter

Chiffre 434 an die Exped.
435. Wer fabrigiert Schiffsikaften ju Webstühlen? Offerten

unter Chiffre 440 die Erped.

unter Chiffre 435 an die Exped.
436. Wer liefert folgende Maschinen neu oder gebraucht: Automatische Parallelfrase; große schwedische vierseitige Hobel-maschine; automatische Schleifmaschine für Rreissägeblätter; Schleismaschine für Hobelmaschinenmesser, sowie für Fräser's Offerten mit Preisen unter Chistre 436 an die Exped.

437. Wer hat abzugeben Horizontalgatter, neu oder gebraucht, jedoch in tadellosem Zustande, Durchlaß 100—120 cm? Offerten mit genauer Beschreibung und äußerster Preisangabe unter Chiffre 437 an die Exped.

438. Wer ift Lieferant von Meerrohrsteden von 40-45 mm Durchmeffer und 1—1,5 m Länge für Sportartikel? Bemusterte

Offerten an Greuter & Lüber A.-G., Flawil. 439. Wer liefert Ginfatstiempel für Vollgatters und Kreis:

fagenblatterftangen? Offerten unter Chiffre 439 an die Erped. Belcher Fachmann erteilt Rat's Bor Jahresfrift wurden einige Rüchenböben aus gewöhnlichen, grauen vieredigen Zementplättli verlegt. Dieselben haben sofort nach dem Betlegen ganz ungleiche Färbungen angenommen von schwarz bis hellgrau. Diese Mißsarben find seither nicht verschwunden. Können die Böben mit irgend etwas behandelt werden, damit sie gleichfärbig werden? Guter Rat wird gerne belohnt. Die Abresse vermittelt

Antworten.

Anf Frage 399. Gichenholz einer alten Mofterei hat abs

Jugeben: E. Bopp, Wirt, Lupsig (Nargan). Auf Frage 409. Gebrauchte Hobelmaschine liesert sofort ab Lager die A.S. Kesselschmiede Richterswil. Auf Frage 410. Steinbrecher liesert Kobert Goldschmidt, Baffenplatftraße 37/39, Zürich.

Auf Frage 414. Robolmotoren liefert Robert Goldschmidt,

Waffenplahstraße 37/39, Zürich. Auf Frage 416. Rollbahngeleise in 500 und 600 mm Spursweite mit Wagen liefert die A.·G. Orenstein & Koppel, Felds und Rleinbahnenbedarf, Zürich. Auf Frage 416. Die gewünschten Rollbahnschienen liefert

Robert Goldschmidt, Waffenplitftraße 37/39, Bürich.